



Von Ernst Smithanders

In Amerika beherrscht das Auto das Land. Unternehmer, Arbeiter, Handwerker, Kommiss und Stenotypistin, Studenten und erwachsene Töchter haben ihr eigenes Auto. Man ist geradezu erstaunt, wenn man in die Provinz kommt und selbst in den kleinen Nestern verhältnismäßig mehr Autos als in der Stadt findet, wenn man an keiner Farm vorüberkommt, wo nicht vor dem Haus mindestens ein Ford steht, wenn selbst im „Wilden Westen“ die Cowboys im Auto zur Station kommen. Zahlreich sind die Füllstationen. Im kleinsten Ort stehen die grell angestrichenen, nachts strahlend hell erleuchteten Stationen der Standard Oil, der Shell, der Union usw. Hier wird, wenn erforderlich, das Wasser im Kühler nachgefüllt, die Reifen werden



Die „schräg“ parkenden Wagen in einer amerikanischen Provinzstadt